



Raiffeisen Mitteilungen

des Raiffeisenverbandes Südtirol Genossenschaft



Digitales Neuland: Das neue Bildungsprogramm soll die Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften auf dem Weg des Wandels begleiten.

Das neue Bildungsprogramm ist da

Das neue Bildungsprogramm für Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften im Raiffeisenverband Südtirol ist da. Bereits zum zweiten Mal ist es für zwei Jahre angelegt und wieder geht es um Veränderung.

Dieses Mal erscheint das Bildungsprogramm der Abteilung Bildungswesen im Raiffeisenverband Südtirol im Jubiläumsjahr von Friedrich Wilhelm Raiffeisen, Begründer der Raiffeisen-Genossenschaften. Er hätte heuer seinen 200sten Geburtstag gefeiert. Anlass genug, um sich der Aktualität seiner Ideen bewusst zu werden. In Zeiten großer Veränderungen setzte er auf die Mündigkeit der Menschen, förderte sie als eigenständig denkende und handelnde Wesen und baute auf die Solidarität der Gemeinschaft. Genau das möchte der Raiffeisenverband Südtirol ebenfalls. Generaldirektor Paul Gasser meint: „Mit unserem Bildungsprogramm wollen wir Mit-

arbeiter und Führungskräfte der Mitglieds-genossenschaften auf dem Weg des Wandels begleiten.“ Im Angebot stehen bedarfsgerechte, innovative Veranstaltungen, die Menschen in Genossenschaften fit für die Zukunft machen.

Digital und international

Wie vor 200 Jahren geht Wandel heute von technischen Errungenschaften aus: die Digitalisierung hat eine Entwicklung eingeleitet, die sich auch auf das Verhalten der Menschen – im Privaten und im Beruf – auswirkt. Auch die fortschreitende Internatio-

nalisation der Märkte stellt Unternehmen derzeit vor große Herausforderungen. Sandra Wess, Leiterin der Abteilung Bildungswesen im Raiffeisenverband ist überzeugt: „Mit Bildungsarbeit kann die Entwicklung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in die Wege geleitet werden.“ Mit Bildung kann sogar die Angst vor Neuerungen abgefangen und Orientierung gegeben werden, sagt Wess. Das ist auch der Grund, warum der Schwerpunkt des Bildungsprogrammes 2018-2020 auf Digitalisierung und Internationalisierung liegt.

Das Ziel der Abteilung Bildungswesen ist es, Lerninhalte laufend an die Bedürfnisse

STAR-REFERENT

Alexander Hartmann in Bozen



Alexander Hartmann: „Wir alle haben einen inneren Elefanten.“

Alexander Hartmann kommt im November nach Bozen. An zwei Tagen wird der international bekannte Coach und Star-Referent zeigen, wie menschliche Psyche funktioniert und welche Techniken helfen, die eigenen Projekte mit Begeisterung, Motivation und Antrieb erfolgreich abzuschließen.

Alexander Hartmann, Jahrgang 1985, ist ausgebildeter Hypnotiseur und Hypnotherapeut. Zu Beginn seiner Karriere war er als Zauberkünstler unterwegs. 2012 tauschte er die Showbühne gegen die Seminarbühne ein. Sein Buch „Mit dem Elefant durch die Wand – wie wir unser Unterbewusstsein auf Erfolgskurs bringen“ wurde zum Spiegel-Bestseller. In seinen Vorträgen und Seminaren zeigt er auf, welche Kraft von unseren Gedanken ausgeht und wie sie nutzen können, um Ziele schneller zu erreichen und mehr Leichtigkeit in unser Leben zu bringen.

Die Abteilung Bildungswesen im Raiffeisenverband Südtirol organisiert im Hotel Four Points by Sheraton in Bozen zwei Seminare mit Alexander Hartmann. Und zwar am 21. und 22. November jeweils von 9 bis 17 Uhr unter dem Motto „Erfolgsfaktor Unterbewusstsein“ bzw. unter dem Motto „Die Fähigkeit der Produktivität“. Anmeldungen sind noch möglich unter rvs.bildungswesen@raiffeisen.it. ▴

der Mitglieds-genossenschaften anzupassen und neue Lernformate zu entwickeln. „Es geht darum, dass Genossenschaften in kontinuierlicher Weise neue Kompetenzen aufbauen können“, ergänzt Lukas Varesco, Mitarbeiter der Abteilung Bildungswesen.

Die Expertin für Genossenschaftswesen Theresia Theurl, Univ.-Professorin am Institut für Genossenschaftswesen an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster, ist zuversichtlich, dass besonders Genossenschaften die Erschließung des „Digitalen Neulandes“ gelingen wird: „Weil Genossenschaften seit jeher ein kooperatives Geschäftsmodell verfolgen, erleichtert ihnen die Digitalisierung ihre Arbeitsteilung zu verbessern und damit wettbewerbsfähiger zu werden. Genossenschaften sind es gewohnt in Netzwerken zusammenzuarbeiten. Dies wird durch die Digitalisierung erleichtert und unterstützt.“

Bildungsprogramm 2018-2020

Das Bildungsprogramm 2018-2020 richtet sich an Führungskräfte, Mandatäre und Mitarbeiter in den Genossenschaften des Waren- und Dienstleistungsbereichs. Die einzelnen Veranstaltungen sind praxisorientiert und auf die Bedürfnisse der Mitglieds-Genossenschaften zugeschnitten. Zusätzlich werden bei Bedarf individuelle Bildungsmaßnahmen

organisiert und deren Umsetzung vor Ort unterstützt. Thematisch ist das Programm in sechs Bereiche gegliedert:

- Normativer Bereich (Steuerrecht, Arbeitsrecht, Personalwesen, Lebensmittelrecht, Gesellschaftsrecht, Hygienestandard HACCP und Arbeitssicherheit).
- Fachspezifischer Bereich (Betriebswirtschaft, Logistik, Etikettierung von Lebensmitteln, Allergenmanagement, Kostenrechnung, Innovation, Energiewirtschaft und diverse Verkaufsmethoden und -strategien)
- Management und Führung (Strategisches Management, Leadership, Change Management und diverse Führungsinstrumente, Projektmanagement, Fanmanagement und Teamentwicklung)
- Persönlichkeitsentwicklung (Kommunikation, Konfliktmanagement, Mentales Training, Gesundheit und Eigenmotivation)
- Raiffeisen.goes.gesund (Betriebliche Gesundheitsförderung)
- Arbeitstechniken (Arbeitsorganisation, Zeit- und Selbstmanagement, Präsentationstechnik, Öffentlichkeitsarbeit, Office-Programme und Sprachen)

Weitere Informationen zum neuen Bildungsprogramm für Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften im Raiffeisenverband Südtirol erteilt die Abteilung Bildungswesen unter der Telefonnummer 0471 945450. ▴

Federcasse-Exekutivausschuss tagt in Bozen

Auf Einladung des Raiffeisenverbandes tagte der Exekutivausschuss des Italienischen Zentralverbandes der Raiffeisenkassen, Federcasse, im Juli in Bozen.

Neben Federcasse-Präsident Augusto Dell’Erba und Direktor Sergio Gatti nahmen fünfzehn Ausschussmitglieder und die Führungsspitze des Raiffeisenverbandes an der Sitzung im neuen Verwaltungsgebäude der Mila Bergmilch Südtirol teil. Verbandsobmann Herbert Von Leon und Generaldirektor Paul Gasser sprachen Grußworte. Neben diversen Themen, wie die Neuorganisation und Umstrukturierung von Federcasse, wurde bei der Sitzung auch über die aktuelle Reform der Genossenschaftsbanken diskutiert. Robert Zampieri, Obmannstellvertreter des Raiffeisenverbandes und Mitglied im Federcasse-Verwaltungsrat, legte die einstimmig getroffene Position von Raiffeisen bezüglich der Reform dar, nachdem im Vorfeld ein uneinheitliches Bild nach außen vermittelt worden war.

Dem Treffen vorangegangen waren ein informeller Austausch auf der Seiser Alm sowie eine

Besichtigungstour durch die Altstadt von Bozen. Insgesamt hat der Austausch dazu beigetragen, das Vertrauen und die gegenseitige Beziehung untereinander zu verstärken. ▴



Das Führungsgremium der Federcasse tagte kürzlich am Sitz der Mila Bergmilch Südtirol.

Sommorgespräche in Bruneck

Die Betriebsübergabe und der Generationenwechsel standen im August im Mittelpunkt der heurigen Raiffeisen-Sommorgespräche, zu denen 200 Teilnehmer in die Raiffeisenkasse Bruneck kamen.



Bei den Raiffeisen-Sommorgesprächen in Bruneck drehte sich alles um das emotionale Thema der Betriebsübergabe.

„Das Familienunternehmen stellt eine besondere Herausforderung dar. In ihm leben zwei Systeme, die unterschiedlich und dennoch unzertrennbar miteinander verbunden sind und das sind das Unternehmen einerseits und die Familie andererseits“, erklärte der renommierte Unternehmensberater Arnold Weissman. Die Emotion, die dahinter steckt, ist Vor- und Nachteil gleichermaßen. Die Übergabe an die nächste Generation ist dabei ein emotionsgeladenes Thema, das früher oder später auf jedes familiengeführte Unternehmen zukommt.

Vorbereitung ist alles

„Eine Herausforderung, die bewältigt werden kann, wenn man sie strategisch angeht“, meinte Weissman und empfahl, sich mit dem Thema frühzeitig zu beschäftigen. „Warten Sie nicht, bis es dringend wird“, so der gut gemeinte Rat, „denn dann ist die Übergabe zum Scheitern verurteilt.“ Dies auch im Hinblick auf einen möglichen Schicksalsschlag. Jeder Unternehmer muss jederzeit auf einen Fall vorbereitet sein, von dem man hofft, dass er nie eintritt. Ein Punkt, der auch Geschäftsführer und Gastgeber Anton Josef Kosta am Herzen lag: „Wir haben leider Erfahrungen gesammelt, wo Unternehmer auf derartige Schicksalsschläge nicht vorbereitet waren, die Folgen für Familie und Betrieb sind dann bitter“. Sein Appell an die Unternehmer: Vorsorgen und Absichern – auch darin liegt schlussendlich die Zukunft des Unternehmens.

Robert Pohlin, Inhaber des familiengeführten Unternehmens elpo, gab einen Einblick in den Prozess der eigenen Betriebsübergabe. Der offene

Umgang mit dem Thema war bemerkenswert: „Unser Vater hat uns nie konkret gesagt, was er mit uns machen will. Erst beim Notar hat er mich zum Geschäftsführer gemacht.“ Dennoch wurde erst Jahre später in der Familie offen über die Zukunft des Unternehmens gesprochen. „Wir haben uns hingesetzt und zusammen eine Lösung gefunden, mit der jeder in der Familie einverstanden war.“ Ab diesem Zeitpunkt war die Übergabe zwar erfolgreich – wohl aber nicht abgeschlossen. Erst einige strategische Entscheidungen, wie beispielsweise der Einsatz eines Verwaltungsrates, machten das Unternehmen zukunftssicher.

Spendenaktion

Zum Abschluss der Sommorgespräche gab Arnold Weissman den anwesenden Unternehmern und Familienmitgliedern einen Gedanken mit auf dem Weg: „Unternehmer arbeiten und tun ständig etwas. Doch wenn es ums Übergeben geht, dann packen sie es nicht so an, wie all die anderen Herausforderungen. Ich rate Ihnen aber: Gehen Sie es einfach an!“

Zum Abschluss der Sommorgespräche verkündete Obmann Hanspeter Felder das Ergebnis der Spendenaktion, die bereits zum fünften Mal erfolgreich stattgefunden hat. Die Gäste spendeten bei ihrer Anmeldung zur Veranstaltung eine eindrucksvolle Summe, die von der Raiffeisenkasse Bruneck verdoppelt wurde. Insgesamt konnten 4000 Euro an den Freundeskreis der Ursulinen, an das Gemeinschaftsprojekt „Wünschewagen“ der Caritas und des Weißen Kreuzes und an die Lebenshilfe onlus übergeben werden. ▲

RK LEASING

Langjährige Verwalter

Anfang Juli hat die RK Leasing GmbH, der 27 Raiffeisenkassen angeschlossen sind, drei verdiente Verwalter geehrt und ihnen für ihren Einsatz gedankt. Florian Murr, langjähriger Obmann der Raiffeisenkasse Sarntal, war in der RK Leasing seit ihrer Gründung 1999 bis 2009 Vizepräsident, bis 2011 Präsident und in Folge bis 2018 wieder Vizepräsident. Josef Fulterer, damals Obmann der Raiffeisenkasse Kastelruth, stand von Anfang an bis 2018 als Vizepräsident ununterbrochen zur Verfügung. Hubert Wegleiter, pensionierter Direktor der Raiffeisenkasse Lana, gehörte von 2012 bis 2018 dem Verwaltungsrat an. Präsident Alois Zelger erinnerte in seiner Laudatio an die Geschehnisse, die zur Gründung der RK Leasing führten, an die wichtigsten Meilensteine der Leasinggesellschaft und an diverse Initiativen, zu deren Gelingen die Geehrten einen wesentlichen Beitrag leisteten. Zelger unterstrich, dass die RK Leasing, die sich als reine Zweckgesellschaft der Raiffeisenkassen versteht, sich heute bester Gesundheit erfreut und für die Zukunft gut gerüstet ist. ▲



Ehrung mal drei: (v. l.) Florian Murr, Hubert Wegleiter, Josef Fulterer

GEWINNSPIEL

100 Preise zu gewinnen



FRIEDRICH WILHELM RAIFFEISEN

Zum 200. Geburtstag von F. W. Raiffeisen gibt ein Gewinnspiel.

Heuer jährt sich der Geburtstag von Friedrich Wilhelm Raiffeisen zum 200. Mal. Mit seinen Ideen der Hilfe zur Selbsthilfe und Solidarität legte er den Grundstein für die Genossenschaften. Zu diesem Anlass organisiert Raiffeisen ein Gewinnspiel, bei dem alle ihr Wissen rund um die Genossenschaftsidee und zur Person Friedrich Wilhelm Raiffeisen unter Beweis stellen können.

Ab 3. September kann man sich auf der Webseite www.raiffeisen200.it für die Teilnahme registrieren und fünf Fragen beantworten. Unter den Teilnehmern, welche alle Fragen richtig beantwortet haben, werden tolle Preise verlost. Als Hauptpreise winken drei Reisegutscheine im Wert von je 1500 Euro, 1000 Euro und 800 Euro. Weiters gibt es 97 Einkaufsgutscheine zu gewinnen, die bei Raiffeisen-Genossenschaften eingelöst werden können. Wer Hilfe beim Beantworten der Fragen braucht, findet Informationen auf der Webseite www.raiffeisen200.it. Viel Glück! ▶

Erfolgreich seit 50 Jahren

Im Juli feierte die landwirtschaftliche Bezugsgenossenschaft Völs ihr 50-jähriges Bestehen. Was klein begonnen hat, ist heute ein nicht mehr wegzudenkender Bezugspunkt in Völs, sagt Obmann Gerhard Obkircher.

Herr Obkircher, was macht die Besonderheit der Bezugsgenossenschaft Völs aus?

Gerhard Obkircher: Ich glaube, es ist die Vielfältigkeit und die Anpassungsfähigkeit der Genossenschaft, die sie im Verlauf der 50 Jahre immer wieder bewiesen hat. Sie hat es immer wieder geschafft, sich an neue Gegebenheiten und an die sich ändernden Bedürfnisse der Leute im Dorf anzupassen. Das ist beispielhaft, denn es gab auch schwierige Zeiten, die wir bis jetzt immer überbrücken konnten. Heute steht die Genossenschaft ziemlich gut auf den Beinen, und wir können die 50 Jahre mit Stolz feiern.

Wenn Sie die 50 Jahre Revue passieren lassen, auf welche Errungenschaft sind Sie besonders stolz?

50 Jahre zurückspielen ist für mich schwierig, da ich noch nicht so lange Obmann der Genossenschaft bin. Wir wissen allerdings von früher, dass vor allem der Anfang schwierig war. Es ging immer wieder um die nächsten Schritte, darum, die richtigen Entscheidungen zu treffen. Die Genossenschaft wurde gewissermaßen von null aufgebaut, so gab es das erste kleine Magazin am Hof des damaligen Obmannes. Nach und nach ist die Genossenschaft dann größer

geworden. Später hat sie beschlossen, Grund anzukaufen und ein Gebäude zu errichten, das nochmals angepasst wurde, wie es heute hier steht. Wir bieten eine Dienstleitung für die ganze Bevölkerung von Völs, und zudem sind wir ja auch Arbeitgeber, das ist ebenfalls vorteilhaft für das Dorf. Derzeit arbeiten zehn Mitarbeiter bei uns, zwar nicht alle in Vollzeit, aber dennoch ein großes Angestelltenspektrum.

Welche Produkte werden heute besonders nachgefragt?

Die landwirtschaftlichen Produkte sind nach wie vor wichtig. Für die Wirtschaftlichkeit der Genossenschaft aber haben sie nicht mehr denselben Stellenwert wie in den Anfangsjahren. Das hat sich im Laufe der Zeit geändert. Heute holt sich die Genossenschaft ihre Wirtschaftlichkeit über den Lebensmittelbereich. Die landwirtschaftlichen Produkte führen wir weiter. Heute kommen Bauern zu uns, kaufen Schrauben, Eisenmaterial, Kraftfutter oder Gartenbedarf und dann auch Lebensmittel, davon profitiert das ganze Dorf.

Wichtig für uns ist, dass wir weiterhin unsere Produkte halten können und es schaffen, uns an die Kundenwünsche anzupassen und uns weiter zu verbessern. ▶ INTERVIEW: IRENE SCHLECHTLEITNER



Erfolgreiches Team: Obmann Gerhard Obkircher und Geschäftsführer Othmar Stampfer

Impressum: Herausgeber: Südtiroler Bauernbundgenossenschaft, Druck: Athesia Druck
Ermächtigung vom Landesgericht Bozen, 13. 4. 1984, Nr. 13/84
Presserechtlich verantwortlich: Guido Steinegger, Redaktion: Thomas Hanni
(Raiffeisenverband Südtirol, 0471 945454, rvs.unternehmenskommunikation@raiffeisen.it, www.raiffeisenverband.it)

Raiffeisen Nachrichten
Mehr Informationen aus dem Raiffeisen Genossenschaftswesen:
www.raiffeisen-nachrichten.it



Foto rechts: Bezugsgenossenschaft Völs